

Angesichts der ansteigenden Woge des internationalen Rechtsextremismus (zuletzt in Frankreich: 18 Prozent für den Front National!) und der unaufschiebbaren Notwendigkeit die fortschrittlichen Kräfte international zu vernetzen, unterstreicht das Austrian Social Forum (ASF), daß das nächste ASF (2013) gemeinsam mit UngarInnen, TschechInnen, SlowenInnen und ItalienerInnen organisiert werden wird- also ein REGIONALES Sozialforum sein wird.

Noch vor dem Sommer wird auf einer ASF-Vorbereitungssitzung (wahrscheinlich gegen Ende Juni)- gemeinsam mit unseren internationalen FreundInnen- der entsprechende Rahmen abgesteckt.

Mit diesem regionalen Sozialforum wollen wir auch einen KONKRETEN Schritt raus aus der gegenwärtigen Stagnation des europäischen Sozialforumsprozesses (ESF) setzen. Gerade JETZT ist ein -erneuertes- ESF notwendiger denn je! Es gibt zwar in vielen Ländern (Abwehr)kämpfe gegen die Krisen des Kapitalismus. Was jedoch fehlt ist ein breiter internationaler Rahmen, wo all diese Einzelkämpfe ZUSAMMENGEFÜHRT und eine gemeinsame, gesamteuropäische Vorgangsweise erörtert wird.

Nur das ESF (erweitert um die "neuen" AkteurInnen der letzten Jahre und die Erfahrung, dass es auch Allianzen auf politischer Ebene bedarf) bietet die Chance für solch eine breite internationale Kooperation.

Hermann Dworzak (Aktivist im Austrian Social Forum/ASF; 0043/ 676 / 972 31 10)